

Klinikum St. Georg gGmbH
Presseinformation
Nr.: 02/2014

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Leiterin Andrea Minker
Pressesprecherin

Telefon: 0341 909-2150
Telefax: 0341 909-3102
unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de

02.01.2014 – MSc

Klinikum St. Georg erhält Zulassung für Schwerstverletzungsartenverfahren

Leipzig. Mit dem 1. Januar 2014 wird das Klinikum St. Georg mit seinem Traumazentrum für die gesetzlichen Unfallversicherungsträger am neu geschaffenen „Schwerstverletzungsartenverfahren“ beteiligt.

Dieses Verfahren dient der Qualitätssicherung in der Versorgung von besonders schwer Arbeitsunfallverletzten und ist von den Berufsgenossenschaften auf ausgewählte Unfallkliniken der Maximalversorgung mit besonders hochwertiger Infrastruktur beschränkt. In Sachsen besitzen nur drei weitere Einrichtungen diesen Status.

Verantwortlich auf Seiten des Klinikums ist der Leitende Chefarzt und Leiter des Traumazentrums Professor Dr. Ralf H. Gahr: „Unser Ziel ist es, jedem Schwerverletzten rund um die Uhr die bestmögliche Versorgung unter standardisierten Qualitätsmaßstäben zu ermöglichen. Mit der Beteiligung unterziehen wir uns auch einer permanenten strengen Qualitätskontrolle.“

Das Traumazentrum des Klinikums St. Georg wurde bereits 1997 gegründet und war zu diesem Zeitpunkt das erste prozessorientierte interdisziplinäre Unfallzentrum an einem kommunalen Großkrankenhaus. Im Traumazentrum arbeiten unter einem organisatorischen Dach Unfall- und Wiederherstellungschirurgen, Plastische und Handchirurgen, Neurochirurgen, Orthopäden und Kinderchirurgen. Das Traumazentrum verfügt als weitere Alleinstellungsmerkmale in Sachsen über ein Schwerstbrandverletztenzentrum sowie ein Zentrum für Spezialisierte Septische Chirurgie zur Behandlung von Infektionen nach Unfällen und Gelenkersatzoperationen. Mit Beginn des neuen Jahres unterstützt der erst kürzlich im Magazin FOCUS-GESUNDHEIT als Top-Mediziner bewertete Prof. Dr. Werner Hein als Konsiliararzt das Team der Orthopädie.

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Gemessen an der Spezialisierung und dem Krankheitsschweregrad reichen die medizinischen Leistungen bis zur Maximalversorgung.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze im Krankenhausbereich, in der Klinik für Forensische Psychiatrie, in der Rehabilitation sowie im Bereich medizinisch-sozialer Wohnheime, in Notschlafstellen und Übernachtungshäusern.

Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Zum Unternehmen gehören ein Pflegeheim für Menschen im Wachkoma, eine sozialtherapeutische Wohnstätte, der Verbund Gemeindefür Psychiatrie, das Zentrum für Drogenhilfe, eine Tumorberatungsstelle, ein ambulanter Pflegedienst, eine Krankenhausapotheke und ein Bildungszentrum mit Medizinischer Berufsfachschule. Eine Infektionszentrale fungiert als Kompetenzzentrum für ganz Deutschland. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung ist zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Im Jahr 2012 beging das „St. Georg“ sein 800-jähriges Jubiläum. Damit ist es das älteste Krankenhaus im Raum Leipzig. Das „St. Georg“ des 21. Jahrhunderts versteht sich als ein Krankenhaus, das gemäß seiner traditionellen Verpflichtung den Weg zum medizinisch-sozialen Zentrum beschreitet. Entsprechend dem Leitmotiv „Klinikum St. Georg - Heilung und mehr“ sehen es die hier tätigen „Georgianer“ als ihren Auftrag an, kranken und bedürftigen Menschen eine individuell bestmögliche Behandlung und Betreuung zu gewähren.

E-Mail: info@sanktgeorg.de; www.sanktgeorg.de